



LAUFEN EXTRA



**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -
Anfänglich für
sportliche und
gesellschaftliche
Mitteilungen in
den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia
Scholven
DJK Sportfreunde
Rotthausen 1910
DJK TuS 1910
Rotthausen

FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81



Gelsenkirchenmarathon

www.gelsenkirchenmarathon.de

Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter www.flvw.de

Fußballextra seit 1984 - Saison 2008/2009 - Laufende Nr. **0022** vom 01. Dez. 2008

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++

1. Online - Mitteilungsblatt für Übungsleiter und Freunde der Freiluftsportarten Fußball und Leichtathletik im Gelsenkirchener Sportpark mit dem Stadion "Auf der Reihe"

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel



DJK TuS erste Mannschaft verliert 1:4 - Ein tiefer, seifiger Boden, der von den Spielern der zweiten Mannschaften zuvor schon regelrecht „umgegraben“ wurde ließ kein gutes Spiel zu.



Jahresversammlung 2008

DJK Turn- und Sportfreunde Rotthausen 1910 e.V.

Leichtathletik

2008 fand die Leichtathletik-Abteilungsversammlung im Haus Beckmann statt.

Anwesende Stimmberechtigte Mitglieder: Günther Hermanns, Ulrich Braumann, Ulrich Beuting, Rita Broschk, Gaby und Klaus Müller, Ingrid Tinibel, Salvatore Treccarichi, Sieghard Tinibel, Claus Voss, Barbara Schümann,

Gäste: Stellvertretender Vorsitzender Berthold Berens, Nicole Hildebrand, Stefan Völlmert, Johannes Mertmann, Heinz Dieter und Lisa Hester

TOP 1a

Sieghard Tinibel begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2008 und einen Ausblick auf das Jahr 2009.

TOP 1b

Kassierer Salvatore Treccarichi gab seinen Bericht mit einer positiven Entwicklung des Kassenstandes und der Mitgliederstandes ab.

Derzeit zählt die Leichtathletik-Abteilung 60 Vereinsmitglieder.

Seit dem 1.1.2008 sind 26 Mitglieder der Leichtathletik-Abteilung beigetreten, und zwar:

1. Awißus Finja
2. Awißus Kerstin
3. Braumann Lea
4. Bretingner Jan
5. Bretingner Luis
6. Brozio Jan
7. Garcia Weber Katharina
8. Hansberg Nina
9. Horn Phil
10. Klein-Hitpaß Silke
11. Kowalski Manuela
12. Kükenbrink Jana
13. Kurella Detlef
14. Lörke Salome
15. Lörke Simon
16. Marquardt Susanne
17. Meyer Lena
18. Möller Lara
19. Nicodem Jan
20. Nicodem Lea
21. Psilias Melvin
22. Psilias Nikos
23. Röhrich Beate
24. Veit Reno
25. Wedwing Angelika
26. Zuther Laura

Im Jahr 2008 gab es neun Vereinsaustritte, und zwar:

1. Petros Katsougris
2. Daniela Weiß
3. Daniela Richter
4. Daniela Geven
5. Monika Dembski
6. Rudolf Beier
7. Petra Fromme
8. Gabriele Kuhn
9. Beata Rieger

TOP 1c

- Sportlicher Bericht

Die Anzahl der bestrittenen Wettkämpfe war auch im Jahr 2008 erheblich.

Allerdings ist gerade bei den langen Distanzen ein Rückgang zu verzeichnen. Während im Vorjahr noch 24 Marathonläufe und 34 Halbmarathonläufe auf dem Programm standen, waren es in diesem Jahr nur 12 Marathonläufe und 21 Halbmarathons. Maßgeblich für diese Entwicklung ist der Einbruch bei den Anmeldungen für den Ruhrmarathon. Immerhin starteten im letzten Jahr noch 26 Vereinsmitglieder, in 2008 lediglich 10, und dies zumeist bei den kürzeren Distanzen.

Insbesondere durch den Einsatz unserer Kinderlaufgruppe hat sich die Anzahl der kürzeren Wettkämpfe hingegen gesteigert. Insgesamt wurden bis heute bei 157 Wettkämpfen etwa 1.800 Kilometer zurückgelegt, während wir im letzten Jahr bei 121 Wettkämpfen noch über 2.500 Kilometer liefen.

Dennoch gelang unseren Wettkämpfern auch in 2008 die Verbesserung ihrer persönlichen Bestzeit. So lief Martin Weitzel in Duisburg die neue Vereinsbestzeit auf der 15 km Distanz. Barbara Schürmann erzielte die Vereinsbestzeit der Frauen beim Halbmarathon. Klaus Müller schaffte es dreimal unter den ersten Dreien bei Walkingwettbewerben. Hervorheben muss man auch unsere Kinderlaufgruppe, die in vielen Fällen Spitzenplatzierungen belegte.

Auch in 2009 soll die sportliche Entwicklung der Abteilung fortgesetzt werden. Dabei steht die Duisburger Winterlaufserie bereits als erstes auf dem Programm.

TOP 2:

Als Versammlungsleiter wurde Berthold Berens und als Schriftführer Ulrich Beuting gewählt.

TOP 3:

Der Vorstand wurde von den Versammelten entlastet. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

TOP 4:

Nach zufriedenstellender Arbeit wurde der Abteilungsvorstand mit Sieghard Tinibel (Abteilungsleitung) und Salvatore Treccarichi (Kassierer) einstimmig wiedergewählt. Ulrich Beuting wurde erneut als drittes Mitglied des Vorstandes (ohne besondere Aufgabe) einstimmig gewählt.

Die Personen nahmen das Amt an.

TOP 5:

Sonstiges

Gelsenkirchener Volkslauf

Der Volkslauf 2008 wurde erstmalig eigenverantwortlich von der Lauf- und Walkingabteilung organisiert. Alle Ein- und Ausgaben erfolgten über das Abteilungskonto.

Der Volkslauf ist ohne nennenswerte Zwischenfälle verlaufen. Besonders gelobt wurde die neue Streckenführung und Streckenbeschilderung.

Probleme gab es beim 1.200 m Schülerlauf, bei dem ein Teil der Schüler nicht durch den Zieleinlaufkanal geführt wurde. Dies soll durch eine Umplanung des Schülerlaufes vermieden werden. Im nächsten Jahr führt der 1200 m Schülerlauf in einer Runde aus dem Stadion heraus!

Weitere Probleme gab es auch mit der Kabinenbelegung, die erst kurz vor der Veranstaltung freistanden und auch mit der Sportplatzbelegung, so dass erst im letzten Augenblick der Zielbereich eingerichtet werden konnte. Im nächsten Jahr soll versucht werden, die Sportanlage komplett für den Volkslauf zu sperren!

Organisatorisch war der Volkslauf insgesamt gesehen ein großer Erfolg. Mit 777 Anmeldungen wurde ein neuer Rekord aufgestellt.

Mit dem Einnahmenüberschuss soll in 2009 erstmals eine automatisierte Zeiterfassung mit Hilfe von Transponderchips in den Startnummern bezahlt werden. Als Anbieter wurde mit taf-timing Kontakt aufgenommen.

Zum einen hofft man dadurch eine Entlastung des Helferteam durch einen professionellen Anbieter zu erreichen, und zum anderen die Fehler bei der Zeiterfassung weiter zu minimieren.

Erstmals wird ein professioneller Moderator (Laurenz Thissen – bekannt z.B. vom Strongmen Run) und eine Kinderanimation (Melanie Goralski) für den Volkslauf engagiert.

Ziel ist es das Niveau des Volkslaufes 2008 langfristig zu halten und so zu steigern, dass in Zukunft die 1000er Marke bei den Anmeldungen erreicht wird. Der nächste Volkslauf findet am 25.4.2009 statt.

Gelsenkirchener Mottolauf „Schütz die Kinder Deiner Stadt“

Am 6.9.2009 soll der Mottolauf als Benefizlauf ausgerichtet werden. Die Einnahme aus den Startbeiträgen sollen in voller Höhe einem Gelsenkirchener Jugendschutzprojekt gespendet werden. Mit den Amigonianern wurde hierzu Kontakt aufgenommen.

Bei dem Mottolauf soll wie in 2006 ein 5 km Lauf und der Bambinimarathon angeboten werden, außerdem ein 1200 m Schülerlauf. Die Zeiterfassung führt Johannes Mertmann händisch aus.

Ziel ist es bei dem Mottolauf durch PR-Maßnahmen 100 bis 200 Starter an den Start zu bekommen.

Adventskegeln am 5.12.2008 im Haus Hirt um 18 Uhr

In diesem Jahr wird ein reichhaltiges Büffet bestellt. Jeder Teilnehmer zahlt 10 Euro. Hierfür bitte bei Siggie Tinibel melden (Tel. 0209-136181 oder E-Mail sieghard.tinibel@arcor.de)

Die Gebühren für die Kegelbahnen werden aus der Abteilungskasse bezahlt. Wie in den Vorjahren werden Preise ausgespielt!

Weihnachtsfeier der Kinderlaufgruppe am 11.12.2008

Rita Broschk organisiert an 17 Uhr die Weihnachtsfeier für die Kinder im Vereinsheim auf der Sportanlage „Auf der Reihe“!

Mannschaftsfahrt

In 2009 soll eine Radtour organisiert werden. Rita Broschk übernimmt die Planung des Ausfluges

Trainingsangebot für den Ruhrmarathon

Es werden wie in den Vorjahren auch in 2009 Trainingsgruppen angeboten.

Gruppen sollen von Rita Broschk und Salvatore Treccarichi geleitet werden. All Interessenten sollen sich vor Trainingsbeginn mit den Ansprechpartnern verabreden. Auf der Webseite www.djk-tus-1910-rotthausen.de sind hierzu die E-Mail Adressen und Tel.-Nr. der Ansprechpartner veröffentlicht worden.

Terminkalender

Der Terminkalender 2009 ist auf www.djk-tus-1910-rotthausen.de abrufbar.

Erwerb von Team Funktions-Shirts

Es sollen in 2009 neue Team-Funktions-Shirts bestellt werden.

Fotos von der Jahresversammlung



Salvatore Treccarichi
am 26.11.2008
beim 14. Palermo-
Marathon

Marathon
di Palermo

Unser Vereinsmitglied Salvatore Treccarichi startete zum dritten Mal für die DJK Tus Rotthausen bei einem Auslands-Marathon. Nach Athen (2006) und Amsterdam (2007) entschied er sich in 2008 erstmals in seiner italienischen Heimat zu starten. Genaugenommen auf Sizilien in Palermo.

Noch vor drei Wochen hatte Salvatore Treccarichi in Frankfurt mit 3:36:57 Stunden eine neue persönliche Bestzeit auf der Marathondistanz aufgestellt. Den Lauf in Palermo wollte Salvatore

bewusst langsamer laufen, da die Strecke mit 200 Höhenmetern nicht einfach war, aber vor allem auch, um den Lauf durch die historische Altstadt Palermos bewusster erleben zu können.



Wie bereits in Athen und Amsterdam war es Salvatore wichtig neben dem sportlichen, vor allem das kulturelle Angebot der Stadt zu erleben.



Denn Palermo hat als Hauptstadt der italienischen Region Sizilien viel zu bieten. Im 8. Jahrhundert v. Chr. von den Phöniziern gegründet, erlebte die Stadt vor allem unter den Arabern eine Blütezeit. Zu dieser Zeit war Palermo nach Byzanz und Cordoba die drittgrößte Stadt der Welt. Bis heute werden viele Begriffe, Bauten und Straßen in Palermo von dieser arabischen Zeit beeinflusst. Besonders deutlich wird dies in den großen jahrhundertealten Märkten, die wie im Orient eine bunte Warenvelfalt bieten. An den alten Kirchen haben sich arabische Künstler mit aufwendigen Ornamenten und roten Kuppelbauten verewigt. Aber auch die christlichen Normannen und später die Staufer prägten Palermo. Besonders hervorheben muss man die Herrschaft des Stauferkönigs Friedrich II, der Palermo zu seiner glanzvollen Residenz ausbaute.

Seiner reichen Geschichte hat Palermo eine riesige, teilweise gut erhaltene Altstadt zu verdanken, in der sich eine Sehenswürdigkeit neben der anderen reiht. Neben den zahlreichen wunderschönen Kirchen im arabisch-normannischen Stil ist vor allem Palermos Kathedrale mit den Gräbern der Staufer Heinrich VI. und Friedrich II zu erwähnen. Etwa 8 km südwestlich des Stadtzentrums befindet sich der Dom von Monreale. Seine Innenwände stellten mit über 6000 m² Gold-Mosaiken die Geschichten des Alten und Neuen Testaments dar. Ein Kunstwerk, das man gesehen haben muss



Der Normannenpalast im Stadtzentrum glänzt als Sitz des Sizilianischen Parlaments mit der Cappella Palatina und den goldbesetzten Mosaiken aus normannischer Zeit. Daneben gibt es weitere gut erhaltene festungsartige Adelspaläste aus dem Mittelalter. Herrliche Plätze mit kunstvollen Brunnen, alte Parkanlagen und interessante Museen beleben die Stadt. Das neoklassizistische Teatro Massimo ist Italiens größtes und Europas drittgrößtes Opernhaus mit Platz für 3200 Gäste.



Damit bot sich Salvatore eine umfangreiche Anzahl an Sehenswürdigkeiten, die er von einer angemieteten Wohnung inmitten der Altstadt aus erkundete. Zunächst aber wollte er den Marathon bestreiten.

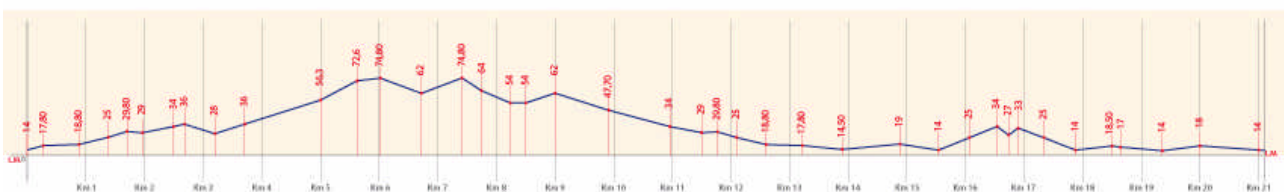
Wie alle, die sich zum ersten Mal beim Palermo-Marathon anmeldeten, zahlte Salvatore keine Startgebühren, bekam aber das komplette Leistungsangebot des Veranstalters geboten. Zwar gab es weder eine Pastaparty, noch Finishershirts, dafür aber wurden die Sportler auf der Strecke und nach dem Zieleinlauf hervorragend mit Getränken (Wasser und isotonische Sportgetränke) und Früchten versorgt. Statt der in Deutschland üblichen Bananen, wurden landesüblich Orangen und Trauben an die Läufer verteilt. Nach dem Zieleinlauf erhielten die Sportler eine schöne Medaille als Andenken. Anders als sonst üblich war die Medaille nicht aus Metall, sondern aufwendig aus Ton gefertigt und handgemalt. Ein Unikum in Salvatores Medaillensammlung.

Erwähnenswert ist, dass der Veranstalter bei der Anmeldung von allen ausländischen Teilnehmern einen medizinischen Unbedenklichkeitsnachweis verlangte. Diesen hatte Salvatore zwar machen lassen, jedoch gab es bei der Startnummernausgabe niemanden, der den medizinischen Nachweis auch überprüfte.



Der Wettkampf war wie von Salvatore erwartet nicht leicht. Insgesamt mussten beim Marathon zwei Runden mit 200 Höhenmetern überwunden werden. Dabei gab es mehrere langgezogene Steigungen, die sich insbesondere in der zweiten Runde bei vielen Läufern bemerkbar machten.

Maratona di Palermo Domenica 16 Novembre 2008 **ALTIMETRIA PERCORSO**



Auch die Wetterbedingungen waren nicht optimal. Am 16. November herrschte in Palermo fast sommerliches Wetter mit gefühlten 25°C, strahlendem Sonnenschein und wolkenlosen Himmel.

Dank zahlreicher Verpflegungsstände konnten sich die Aktiven jedoch mit Wasserschwämmen und einem ausreichenden Getränkeangebot abkühlen.

Der Lauf führte dabei zunächst stadtauswärts in eine weitläufige Parklandschaft, bevor es dann Richtung Innenstadt durch die herrliche Altstadt Palermos ging.



Die Halbmarathonis und Staffelläufer starteten um 9:15 Uhr gemeinsam mit den Marathonläufern, so dass man sich anfangs in einer Anzahl von etwa 1.100 Sportlern durch die Stadt bewegte. Anders als in Deutschland gab es jedoch kaum Anfeuerungsrufe durch Zuschauer, hingegen an den gesperrten Kreuzungen wütendes Gehepe im Stau stehender Verkehrsteilnehmer.

Nach dem Zieleinlauf der Halbmarathonis wurde es für die Marathonläufer recht einsam, denn nur noch 229 Sportler setzten das Rennen fort.

Salvatore plante eine Zielzeit von etwa 3:45 Stunden, und wenn es schlecht lief, zumindest unter 3:50 Stunden zu bleiben. Trotz der Wärme und den Steigungen gelang es ihm aber während des gesamten Wettkampfes seine selbst definierten Zwischenzeiten für eine 3:45er Zielzeit problemlos zu halten. Die erste Marathonhälfte beendete er in etwa 1:48 Stunden, für die zweite Hälfte benötigte er planmäßig etwa acht Minuten mehr, so dass er am Ende nach 3:44:27 Stunden über die Ziellinie lief.



Dabei ist zu erwähnen, dass in Palermo trotz des Einsatzes des Championchips keine Nettozeiten, sondern nur die Bruttozeiten erfasst wurden, so dass Salvatore letztendlich sogar in einer Zeit von etwa 3:43 Stunden das Ziel erreichte.



Die erreichte Zielzeit ermöglichte es ihm unterhalb seiner Leistungsgrenze in seinem Wohlfühltempo den Marathon zu bestreiten und bewusst die Schönheiten des Stadtlafes durch Palermo zu erleben.

Unter 229 Sportlern platzierte er sich mit seinem Ergebnis auf dem 124. Platz im Mittelfeld und schnitt damit im Verhältnis zu den anderen Läufern relativ schlecht ab. Denn normalerweise rangiert Salvatore mit seinem Tempo im besseren Viertel oder Drittel. Dieses verhältnismäßig schlechte Abschneiden ist damit zu erklären, dass der Palermomarathon anders als der Ruhr- oder Kölnmarathon kein Volkslauf ist, sondern vielmehr ein Wettkampf für Profis und ambitionierte Amateure.

Deutlich wird dies Anhand der nachfolgenden Auswertung der Finisherzeiten verschiedener Marathonläufe. Besonders auffällig ist die hohe Anzahl der Finisher, die in Palermo unter 3:30 und 3:00 Stunden unterwegs waren.

Männliche Finisher	< 3 h	3 h – 3:30 h	3:30 – 4 h	4 h – 4:30 h	4:30 h – 5:00 h	> 5:00 h
Baldeneymarathon	5,4 %	23,5 %	38,4 %	23,0 %	8,2 %	1,5 %
Amsterdam	5,8 %	20,3 %	32,3 %	24,9 %	11,7 %	5 %
Düsseldorfmarathon	4,3 %	15,6 %	34,7 %	26,0 %	14,8 %	4,6 %
Ruhrmarathon	2,4 %	14,6 %	35 %	27,6 %	15,1 %	6,3 %
Frankfurt-Marathon	7,2 %	22,4 %	34,6 %	20,7 %	10,8 %	4,3 %
Palermo-Marathon	11,4 %	22,2 %	37,1 %	17,1 %	9,1 %	3,1 %

Insgesamt gesehen war der Marathonlauf in Palermo für Salvatore aus sportlicher und kultureller Sicht ein tolles Erlebnis. Mit seinem insgesamt elften und diesjährig dritten Marathon schloss Salvatore ein erfolgreiches Wettkampfsjahr ab. Nicht nur beim Marathon, sondern auch auf der 10 km und 15 km Distanz gelang ihm eine persönliche Verbesserung. Außerdem gelangte er in 2008 beim Erler Herbstlauf als Gesamtsieger und beim Kettwiger Ruhr- und Altstadtlauf als Altersklassendritter erstmalig auf das Siebertreppchen.

In den nächsten Wochen kann er nun endlich in Regenerationsläufen neue Kräfte tanken, bevor im nächsten Jahr mit der Vorbereitung für die Duisburger Winterlaufserie Salvatores neue Wettkampfsaison beginnt.

Abschließend Salvatore offizielles Ergebnis:

Platz	AK-Pl.	Startnr.	Name	AK	Verein	Bruttozeit
124	14	37	Treccarichi Salvatore (ITA)	M35	DJK TuS Rotthausen	3:44:27



Hier ein Blick vom Förderturm der Schachtanlage Zollverein in E-Schonnebeck auf den Sport- und Naherholungsbereich der Sportanlage „Auf der Reihe“ und des Revierparks mit dem Stadtpark.

Folgende Veranstaltungen sind gemeldet :

31.12.2008 - Rotthausen Sylvesterlauf mit Walking und Nordic-Walking - Start 14:00 Uhr "Auf der Reihe"

Mit dieser Veranstaltung von der Sportanlage „Auf der Reihe“ soll an die Tradition des Rotthausen Lauftreffs angeknüpft werden. Der Lauf wird durch ein Glockenzeichen eröffnet und führt über die Wege des Revierparks mit dem Stadtpark. Anschließend wird mit einem Schluck heißen Tee oder kaltem Sekt auf das neue Sportjahr angestoßen.

22.03.2009 - DLV RUN UP - Start in die Laufsportsaison - Start 11:00 Uhr "Auf der Reihe"

Mit dieser Veranstaltung von der Sportanlage „Auf der Reihe“ soll traditionsgemäß die Saison eröffnet werden. Die Laufsportabteilung erwägt dabei auch wieder die Vergabe des DLV – Lauftalers.

25.04.2009 - 21. Int. Gelsenkirchener Volkslauf mit City - Halbmarathon - Eröffnung ab 10:00 Uhr "Auf der Reihe"

Mit dieser Veranstaltung von der Sportanlage „Auf der Reihe“ soll die traditionelle Gelsenkirchener Sportveranstaltung auch weiterhin als Test zur Vorbereitung auf den Karstadt-Marathon dienlich sein.

06.09.2009 - 4. Gelsenkirchener Mottolauf "Schütz die Kinder Deiner Stadt" - Start 11:00 Uhr "Auf der Reihe"

Mit dieser Veranstaltung von der Sportanlage „Auf der Reihe“ wird auf das weiterhin gefährdete Kindeswohl hingewiesen. Das Jugendamt der Stadt mit dem Oberbürgermeister Frank Baranowski begrüßt die Fortführung der Veranstaltung sehr und unterstützt sie dementsprechend. Mit dem vereinnahmten Startgeldern werden die Bemühungen der Amigonianer in der Feldmark unterstützt.

24.10.2009 - Erwerb des DLV - Laufsportabzeichens Start - 17:30 Uhr "Auf der Reihe"

Mit dieser Veranstaltung auf der Sportanlage „Auf der Reihe“ können sich alle interessierten Einsteiger und Routiniers ihre Fitness durch das Abzeichen beurkunden lassen.

31.12.2009 - Rotthausener Sylvesterlauf mit Walking und Nordic-Walking - Start 14:00 Uhr "Auf der Reihe"

Mit dieser Veranstaltung von der Sportanlage „Auf der Reihe“ wird weiterhin an die Tradition des Rotthausener Lauffreunds angeknüpft.



**Erste kommt nicht in Tritt und unterliegt Westfalia 04!
Wichtiger Sieg der Zweiten! Dritte erschießt Grafenwald!**

DJK Westfalia 04 – DJK TuS Rotthausen: 4 : 1 (2 : 0)

Keine Besserung in Sicht!

Auch am vergangenen Sonntag musste unsere erste Mannschaft auf die beiden Stürmer Peter Bollmann und Emin Isbilen verzichten. Auf einem Matschplatz mit vielen Pfützen ging es nun mit Julien Jeroschwski und Tolga Alkin im Sturm gegen das junge und neu formierte Team der Westfalen. Auf dem seifigen Untergrund kamen beide Teams schlecht in Tritt und so blieben Torgelegenheiten zunächst auf beiden Seiten Mangelware. Die erste echte Chance bekamen die Hausherren und nutzten sie auch sogleich. Auf der linken Angriffsseite setzten sie sich viel zu mühelos durch, ein Pass in die Mitte und der Mittelstürmer steht völlig blank. Gegen

seinen platzierten Schuss ist unser Schnapper machtlos. Kurz vor der Pause fast eine Parallele: Patrick Rosenberg steht falsch zu seinem Gegenspieler, der wird angespielt und trifft zum 2:0! So geht es dann auch in die Pause. Während die wenigen Anhänger, die unsere Mannschaft bei diesem Wetter begleiteten, im Vereinsheim der Westfalen nach Wärme suchten, stellte unser Trainer, Thomas Kania, die Seinen neu ein. Nach der Pause kam Andreas Czedzak nach langer Verletzungspause zu seinem Comeback. Für ihn blieb der an diesem Tag unglücklich agierende Patrick Rosenberg in der Kabine. Mit neuem Schwung ging unsere Mannschaft nun zu Werke. Und es zeigte Wirkung. Tolga Alkin konnte im Strafraum nur durch ein Foulspiel gestoppt werden und ging zu Boden. Den fälligen Strafstoß verwandelte Hüseyin Cagimda gewohnt sicher. Die nun beginnende Aufholjagd verpuffte jedoch schnell wieder. Zu harmlos präsentierte sich unsere Mannschaft im Spiel nach vorne und zu löchrig war unsere Abwehr an diesem Tag. Als dann in der 65. Minute das 3:1 fiel, war die Partie entschieden. Passend zum Spiel unserer Mannschaft war dann der verschossene Foulelfmeter von Christian Czedzak. Wieder war Tolga Alkin zuvor von den Beinen geholt worden. Der letzte Treffer der Hausherren war dann nur noch das bekannte Tüpfelchen auf dem i. Es bleibt zu hoffen, dass sich unser Team am kommenden Sonntag beim Tabellennachbarn Adler Feldmark in besserer Verfassung zeigt. Anstoß ist um 14:30 Uhr an der Fürstinnenstrasse.



Metall-Verwertungs-Gesellschaft mbH
Betriebsauflösungen + Baumaschinen + Metallhandel

Herbert Bollmann
Geschäftsführer

Tel: 0201 5579058
Mobil: 0151 15607754
FAX: 0201 5579600
E-Mail: mvg.bollmann@t-online.de



Bonifaciusstraße 268 45309 Essen

Westfalia 04 Ge II – DJK TuS Rotthausen II 1-5 (1-1)

Tore durch Heermann (3), Schmid und Stockebrandt sichern den ersten Dreier nach fast 3 Monaten

Wieder einmal musste Coach Dave Hendann seine Mannschaft umstellen. Neben dem Kapitän Ümit Pak fiel kurzfristig auch noch Marco Hess krankheitsbedingt aus. Aus dem Kreis der ersten Mannschaft unterstützten Torhüter Christian Bogatzki und Basti Wernscheid das Team.

Die Marschroute für das Spiel beim Tabellennachbarn war klar. Eine erneute Niederlage und man würde Gefahr laufen, den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze zu verlieren.

Von Beginn an entwickelte sich ein kampfbetontes Spiel, bei dem wir uns ein leichtes Übergewicht erspielen konnten.

Nachdem wir unsere ersten Chancen durch Hajo Heermann und Sven Schmid vergaben, trafen die Gastgeber nach 20 Minuten zur Führung. Ein Doppelpass im Mittelfeld, eine Flanke von der Grundlinie und zwei Angreifer standen frei vor unserem Tor. Gegen den Schuss aus geringer Distanz ins kurze Eck war Bogi machtlos.

Nun erhöhten wir den Druck und kamen zu einigen Torgelegenheiten. Die beste vergab Basti Neumärker, als ein Verteidiger seinen Schuss im letzten Moment abwehren konnte.

In der 30. Minute machte es Hajo Heermann besser, als er nach schönem Zuspiel von Dennis Stockebrandt den Ball 18 Meter vor dem gegnerischen Tor annahm und mit einem Vollspannschuss über den Keeper hinweg ins linke obere Eck den Ausgleich erzielte.

Mit diesem Ergebnis ging es in die Halbzeitpause, in der Trainer Dave Hendann offensichtlich die richtigen Worte fand, denn unsere Elf dominierte das Spielgeschehen vom Anpfiff der zweiten Hälfte an. Immer wieder angetrieben von dem im zentralen Mittelfeld unter hohem läuferischem Aufwand agierendem Basti Neumärker konnte man sich in der gegnerischen Hälfte festsetzen. Auf den Aussenpositionen erzeugten die an diesem Tag blendend aufgelegten Björn Zimmermann und Dominik Minnebusch für einen ständig steigenden Druck. Nach 15 Minuten war es dann soweit. Dominik Minnebusch zog von der Mittellinie mit dem Leder von halblinks aufs Tor, wurde lange nicht angegriffen und steckte den Ball dann zum freistehenden Sven Schmid durch, der dem herausstürmenden Gästekeeper mit seinem Flachschiess keine Chance ließ und die Führung erzielte. Nur 5 Minuten später konnte Hajo nach Vorarbeit von Christian Littek seinen zweiten Treffer erzielen, indem er den Torhüter mit einer gekonnten Körpertäuschung ausspielte und den Ball im leeren Tor unterbrachte. Diese Führung wollte man sich nun unter keinen Umständen mehr aus der Hand nehmen lassen. Auch in den folgenden Minuten machte unsere Mannschaft mehr für das Spiel und wurde durch einige gute Torgelegenheiten für diesen Aufwand belohnt. In dieser Phase merkte man unseren Spielern an, dass sie bereit waren alles für den angepeilten „Dreier“ zu geben. Die Körpersprache: selbstbewusst! Das Zweikampfverhalten: entschlossen! Die Laufbereitschaft: überragend! So hätten wir uns dieses Team schon öfter gewünscht. Nach einer schönen Einzelleistung von Basti Neumärker, der gleich drei Gegenspieler stehen ließ, ehe er den Ball in die Mitte spielte, konnte sich Dennis Stockebrandt mit dem vorentscheidenden 1-4 in die Torschützenliste eintragen.

Kurz vor dem Ende des Spiels setzte Hajo mit seinem dritten Tor den Schlusspunkt zum auch in dieser Höhe verdienten 1:5. Ein Sieg, der wie eine Erlösung wirkte. Ausgelassen tanzte die Mannschaft nach dem Schlusspfiff am Mittelkreis. Nun gilt es den Schwung auch in die letzten Spiele dieses Jahres mitzunehmen.

Am kommenden Sonntag trifft unser Team um 12.45 Uhr an der Fürstinnenstraße auf die Zweitvertretung von Adler Feldmark.

VFL Grafenwald III - DJK TuS Rotthausen III: 1 : 9 (0: 4)

Eine Lehrstunde für den Tabellendreizehnten!

Unsere dritte Mannschaft bleibt im Schwung. Nach vielen guten Spielen in den letzten Wochen stimmen nun auch die Ergebnisse. Gegen die völlig überforderte Heimmannschaft trafen Stefan Pothmann und Reik Pollberger jeweils gleich dreimal. Des weiteren trugen sich Martin Niehaus mit zwei Treffern und Wolle Thiel in die Torschützenliste ein.

Am kommenden Sonntag trifft unsere dritte Mannschaft um 14.30 Uhr auf der Bezirkssportanlage in Ückendorf gegen die erste Mannschaft von Kickers Ückendorf an.

Die Sport- und Naherholungsanlage „Auf der Reihe“



www.fahrschule-kessler.de

01802

5

K

3

E

7

S

7

S

5

L

3

E

7

R

Die Vorbereitungen zu den kommenden Laufsportfesten sind schon wieder gegenständlich bei der Leichtathletikabteilung der DJK TuS Rotthausen. In Kürze erscheint der „Treffpunkte 09“ mit allen Veranstaltungen in Westfalen und den benachbarten Laufsportverbänden. Die GfW Rotthausen ermöglichte wieder die Bereitstellung an den bekannten Punkten in Gelsenkirchen. So auch in der Rosen-Apotheke im Kirchviertel der GE-City und der Lauflust Arena in Gelsenkirchen-Buer. Es kann sein, dass durch die geänderte Streckenführung der große Karstadt-Ruhrmarathon wieder durch die Steeler Straße führt. Die Laufsportgruppe bleibt am Ball. Unten werden Erinnerungen an den Erfrischungspunkt >km 30< in der Steeler Str. wach!! Viele fleißige Helfer der DJK TuS versorgten die Sportler.

Es kann sich auch wieder zum Karstadt-Marathon über die DJK TuS Mentorin, Frau Rita Broschk unter www.karstadt-marathon.de angemeldet werden.



Danach ein Bild vom Start des Ruhrpotthalbmarathons im Rotthausener Stadion „Auf der Reihe“.



**START ZUM RUHRPOTTHALBMARATHON
GELSENKIRCHEN**



**Am 22. Dez. ist vorweihnachtlicher
Waffeltag auf der Bahnhofstraße... Mit dem DJK TuS 1910
Frauenfußballteam im Rahmen des Weihnachtsmarktes.
Adventszeit ist Backzeit. Besucht uns mal am Häuschen vor der Tanne.**



ROSEN APOTHEKE
FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104

DIE ROTTHAUSER

„Die Rotthouser“ sind ein Schalke Fan-Club im „Haus Beckmann“
Sportertreff der DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.



„Nach dem Spiel ist jeder schlauer!“
- Die königsblau-weiße Ecke -



Motto: Fragt man die Leute nach dem Spiel wie ihnen das Spiel gefallen habe,
wird man feststellen, dass jeder auf einem ganz anderen Sportplatz war und ein
ganz anderes Spiel gesehen hat. Das ist das was Fußball auszeichnet und ihn als
Volkssport so stark macht.

E-Mail an einen langjährigen Freund und S04 Fan am Samstag zum Bundesligaanstoß

Danke Ulrich,

Schönes Wochenende mit einem Sieg für Deine Blauen...

Man muss schon sagen, dass in einem Fußballverein viele Zufälle passieren. Z. B. beim FC Schalke 04 wollte man in dieser Saison alles besser machen. Hatte dann auch schnell den vermeintlichen Sündenbock (Mirko Slomka) ausgeguckt, entdeckt und aufgrund des Fußballverständes eines Herrn Schnusenberg zum Teufel gejagt. Die "Eurofighter" die eigentlich an seinem Stuhl gesägt hatten - damit sie an Mirkos Stelle die große Trainerknete abziehen können - wurden dann als neue Trainer eingestellt und damit es dann auch wirklich aufwärts geht, hat man den niederländischen "Zauberlehrling" als Garant für den Erfolg dazugeholt. Damit dann auch wirklich nichts schief gehen kann, wurde mit Farfan eine technisch brillante "Mimose" und ein robuster "Schlafwagenfußballer" Engelhaar für viele Millionen als Mittelfeldspieler eingekauft. Als Stürmer oder Torjäger kann man ja weder den einen noch den anderen bezeichnen.

Heute war in der WAZ zu lesen, dass diese Rechnung nun nicht so gut aufgegangen ist. Müller und Rutten übertreffen sich mit Andeutungen, dass sie die allein Schuldigen an dieser Misere des FC S 04 sind und nehmen somit ihre löblich, fleißigen aber total verunsicherten Spieler in Schutz

Was soll man davon halten..... ?? Meine Meinung zu dem ganzen Theater ist diese:

In maßloser Selbstüberschätzung wurde einfach etwas geändert was eigentlich gar keiner Änderung bedurfte. Welcher Trainer macht nicht schon mal den verkehrten Schachzug oder stellt falsch auf, was man aber immer erst beim Schlusspfeiff weiß. Es wurde eine stabile, homogen operierende Mannschaft ohne Not dem fußballerischen Größenwahn geopfert. Ein fleißiger, freundlicher Trainer wurde grundlos davon gejagt ohne Rücksicht darauf, dass man ja damit auch seine Karriere zerstören würde. (Gott sei Dank sind nicht alle Verantwortlichen in den Bundesligavereinen so blind und Mirko Slomka wird bestimmt bald eine Position als Trainer bekommen).

Gehen wir weiter mit der Demontage eines Champions-Lique-Teilnehmers. Mulder und Büsskens werden wohl nicht alleine als Eurofighter daran gedreht haben, dass Slomka nach dem 0:5 in Bremen gefeuert wurde. Meist steckt hinter solchen Aktionen immer der "halbe Verein". So wie die beiden Herren links und rechts von Trainer Rutten jetzt dreinschauen, dürfte sich dieses "Spielchen" bald auf Schalke wiederholen. Ich glaube aber, dass dann alle drei geflügelt werden.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass mit der jetzigen Konstellation der Kräfte wahrscheinlich auf Schalke die ersten 23 Punkte gegen den Abstieg eingefahren werden konnten - bei einer noch positiven Betrachtungsweise des Dilemmas. Weit und breit ist auch gar kein Anhaltspunkt in Sicht, dass sich dieses ändern würde. Selbst gestandene Kräfte wie Bordon werden während des laufenden Spiels vom Trainer "zusammengefaltet" weil der Instinktfußballer spürte, dass er seine Verunsicherten nicht in Strafraumnähe anspielen konnte heute er den Ball raus, was er unmissverständlich nicht nach Anweisung des Trainers durfte. Ein Spiel aufzuziehen war aber bei der Häufigkeit der Fehlpässe gar nicht möglich. Oh, je oh, je.... aber das kommt davon, wenn Fußballbundesligaführungskräfte abheben und sich erdreisten sogar ihr Vereinslogo auf die "Heilige Schrift" sprich Bibel pappen dürfen. Schämen sollten sich diese Menschen, die solch einen Frevel zulassen oder aber auch erst veranlassen.

Am besten ist vielleicht sogar für alle Beteiligten, man geht geschlossen in eine Kirche und geht mal gemeinsam in sich, um sich wieder normal als Bundesligaprofi auf dem Fußballplatz zu präsentieren. In ähnlich prekären Situationen wurden früher von beherzten Trainern ein paar Kästen Bier für die Mannschaft in die Kabine geschoben, dann wurde der Schlüssel umgedreht und es wurde untereinander Fraktur geredet.... so hält es in Krisensituationen nach eigener Aussage auch der Deutsche Handball-Nationaltrainer, Heiner Brand für die beste Möglichkeit wieder schnell ins rechte Lot zu kommen.

Schau ´n mer mal ... morgen nach dem Spiel gegen Stuttgart... wie sich die Jungs dann herausreden, wenn sie die eigentlich zu erwartende Klatsche bekommen haben. Ich weiß gar nicht ... wer fehlt denn in der Mannschaft eigentlich. Die Durchwechselei der letzten Zeit lässt erst gar kein echtes Mannschaftsbild in einem aufkommen. Oder was meinst Du ????

Sportliche Grüße und hoffentlich für Dich und die vielen anderen blau-weißen Fans ein schönes Wochenende von

Siggi

Ich werde wohl die 2. Halbzeit am Fernseher über Premiere mitkriegen, denn das Affentheater in der Bundesliga veranlasst mich nicht dazu, den Schauplatz des Amateurfußballs vorzeitig zu verlassen. Auch wenn dies von den Ligagewaltigen und vom Deutschen Fußball Bund allseits gewünscht wird.



Im Focus: Die Blauen beim Training. Nicht, dass wir am Ende noch absteigen in dieser Saison, befürchten viele eingefleischte Fans angesichts der lfd. Misserfolge.



R!NG FOTO NIEHAUS

**Inh. Christoph Niehaus
Gildenstraße 5 46117 OB-Osterfeld
Telefon (0208) 892883**

Fotos vom Spiel gegen Westfalia 04



Hier setzt sich der routinierte Kapitän der Hausherren, Danny Göring, durch und erzielt das 2:0!



Patrick Rosenberg und Kai Dembski können nur hinterher schauen.



Auch Torwart Thorsten Bauer kann nicht mehr eingreifen.



Jubelnd dreht der Torschütze ab.



Typisches Novemberwetter. Am Ende musste sogar das Flutlicht eingeschaltet werden.

Rudolf Beier stöberte wieder im Internet:

Bundesliga: Vor dem Spiel gegen den FC Schalke

****Der VfB bleibt eine Fahrstuhlmannschaft****

Die Entlassung des einstigen Stuttgarter Meistertrainers Armin Veh findet einhellig Zustimmung in der Presse, auch wenn sie ihn nicht als Alleinschuldigen der Stuttgarter Not in die Verantwortung nimmt / Felix Magath, unverbesserlicher Mauler / Christoph Daum will Hoffenheim beflecken / HSV und Werder schwach

Peter Stolterfoht (Stuttgarter Zeitung) zerpflückt die Arbeit der Stuttgarter Führung und die Mentalität der Spieler: „Mit dem geschassten Trainer ist der VfB gleichzeitig nicht auf einen Schlag all seine Probleme los. Denn Armin Veh hinterläßt eine ideenlos spielende und unmotiviert auftretende Mannschaft, bestehend aus völlig verunsicherten Neuzugängen, satten Meisterspielern des Jahres 2007 und Fußball-Legionären, denen es ziemlich egal ist, welcher Verein ihnen ihr Gehalt überweist. Angesichts dieses ungesunden Mischungsverhältnisses kann es nur der erste Schritt auf einem vermutlich langen Weg in eine bessere VfB-Zukunft sein. Eine völlig verfehlte Transferpolitik hat den Club nach dem Titelgewinn vor eineinhalb Jahren in diese Krisensituation gebracht. Rund dreißig Millionen Euro investierte der VfB seitdem in seine Mannschaft – selten hat ein Bundesligist so viel Geld so wenig gewinnbringend angelegt.“

Ascheplatz

****Auf Nummer sicher gegangen****

TV-Rechte für die nächsten vier Jahre an alte Bekannte vergeben: Gewinner sind Premiere und die DFL / ARD nennt keine Zahlen / Verlierer sind die Zweite Liga und der Amateurfußball (Stuttgarter Zeitung)

Die Laufzeit ist neu, vier Jahre, doch die Partner der DFL sind die alten: Premiere, ARD und ZDF. Die Pay-TV-Rechte der Bundesliga und der Zweiten Bundesliga werden an Premiere vergeben. Im Free-TV sichert sich die ARD die Rechte an den Zusammenfassungen am

Samstagabend (ab 18.30 Uhr) und neuerdings am späten Sonntagabend (ab 21.45 Uhr). Die Sportschau am Samstag wird gegen Konkurrenz antreten müssen, denn der neue Plan sieht vor, dass ab der neuen Saison samstags um 18.30 Uhr ein Spiel stattfindet, vermutlich oft eine Top-Partie. Ob das den Preis für die ARD gesenkt hat, steht nicht fest, denn zu den Kosten nimmt die ARD nur vage Stellung – eine fragwürdige Auskunftspolitik für einen öffentlich-rechtlichen Sender. Ob der Sonntagabendtermin der ARD, wie im Internet spekuliert wird, Konsequenzen für die Talk-Sendung Anne Will hat, die traditionell um diese Zeit ausgestrahlt wird, läßt die ARD offen. „Daß wir das Recht haben, ab 21.45 Uhr Fußball zu senden, heißt nicht, daß wir um 21.45 Uhr Fußball senden müssen und werden“, sagt ein Pressesprecher auf Nachfrage. Außerdem verfüge die ARD über Sendeplätze in den Dritten Programmen. Das DSF verliert die Zweitverwertungsrechte am Bundesliga-Sonntag.

Kai Pahl (allesaußersport) hat vor der Verkündung der DFL das Szenario für Premiere analysiert (und wir gehen davon aus, daß sein Kommentar nicht der Aktualisierung bedarf): „Sollten sich die Zahlen bestätigen, dann ist es so gut wie ein Elfmetergeschenk der DFL an Premiere – jetzt müssen sie nur noch den Ball reinmachen: 1. Premiere würde entlastet werden, da man netto weniger zahlen müßte als es derzeit der Fall ist: Die Sublizenzierungsgebühren an Arena entfallen. 2. Ohne wirkliche Not hätte Premiere maximale Planungssicherheit von der DFL geschenkt bekommen, indem die Vertragslaufzeit auf vier Jahre erhöht werden würde. 3. Die DFL hätte die komplette TV-Rechte-Vergabe so zügig abgewickelt, daß Premiere mit diesem Pfund noch das Weihnachtsgeschäft teilweise mitnehmen kann. 4. Wieder würde das Paket komplett Premiere zufallen, ohne dass ein kleiner Wettbewerber herangezüchtet wird (vgl. SKY/Setanta-Situation in der Premier League). 5. Mehr Leistung für das gleiche Geld: drei zusätzliche Übertragungstermine (Sa 13 Uhr, Sa 18.30, So 15.30). Könnten sich Mark Williams und Rupert Murdoch ein Verhandlungsergebnis schnitzen, es sähe nicht sehr viel anders aus, als das was die Medien derzeit kolportieren.“

Unnötiges Risiko

Die FAZ lobt den Deal als „respektables Gesamtergebnis, das den Ruf der DFL als solide nationale Sportinstitution festigen wird“. „Auf Nummer sicher gegangen“, ergänzt Wolfgang Hettfleisch (FR), doch vor der angeblich angestrebten Klage gegen das Kartellamt warnt er: „Der Ligaverband geht ein unnötiges Risiko ein, falls er jetzt das Bundeskartellamt verklagt. Man wolle Klarheit, sagt Rauball. Was aber, wenn's dumm läuft? Die gekränkten Fußballmacher übersehen, was die Empfehlung der Behörde eigentlich ist: eine Duldung des nach Europarecht höchst bedenklichen Instruments der Zentralvermarktung. Was die Bonner der Liga abverlangten, die viel zitierte 'angemessene Verbraucherbeteiligung...', dient letztlich durchaus der Bewahrung des Solidarsystems. Hoffentlich wissen die Liga-Juristen und deren Stichwortgeber, was sie tun.“

Die Amateure trifft es hart

Thomas Haid (Stuttgarter Zeitung) nennt die Verlierer des neuen Spielplans, also alle unterhalb der Bundesliga: „Schon die Zweite Liga leidet massiv unter dem verabschiedeten Modell, das samstags und sonntags einen Spielbeginn um 13 Uhr und um 13.30 Uhr vorsieht – also zu einer völlig familienunfreundlichen und Sportarten-untypischen Anstoßzeit. Abzuwarten bleibt, wie viele Zuschauer dann eine Partie zwischen Wehen-Wiesbaden und Oberhausen anlocken wird, zumal unmittelbar danach die Bundesliga ihren Betrieb aufnimmt. Aber wahrscheinlich hätte die DFL auch einem Anpfiff um 10 Uhr zugestimmt, wenn ein TV-Sender dafür noch mal in die Tasche gegriffen hätte. Noch härter trifft es den Amateurbereich, für den bisher der Sonntagmittag (15 Uhr) als exklusiver Spieltermin reserviert war. Nun hat die DFL diese heilige Kuh geschlachtet, obwohl viele Clubs in den niedrigeren Regionen bereits über einen Zuschauerschwund klagen und ums Überleben kämpfen. Aber den Amateuren fehlt die Lobby. Der für sie zuständige DFB besitzt offensichtlich keinen

Einfluß mehr bei der DFL. So hat Theo Zwanziger in den vergangenen Wochen nicht einmal richtig protestiert, um angesichts des sich abzeichnenden Szenarios die Rechte seiner Amateure zu schützen.“

Gradwandlung zwischen Unterhaltungsindustrie und Fußballsport – meint FLE dazu . Eine Verbandsaufspaltung bleibt unausweichlich als letzte Möglichkeit zur Normalisierung. So wie es heute schon den ästhetischeren Fußball im FUTSAL gibt, werden sich die Amateurfußballer in nicht allzuferner Zukunft auf ihre Eigenständigkeit besinnen müssen um wieder mitzuspielen. Vor Jahren zeichnete sich eine ähnliche Situation in anderer Form ab. Daraufhin gründeten beherzte Fußballer, die sich nicht länger gängeln lassen wollten einen eigenen Verband im Pott – den ASV – Rhein-Ruhr. Alles ist wieder denkbar, wenn der DFB sich nicht hinter seine Amateure stellt und deren Anstoßzeiten schützt...

Für den Verhandlungsabschluß mit den TV-Sendern erhält die DFL viel Lob, doch setzt er die basisferne Politik im deutschen Fußball fort.

Daß Theo Zwanziger wohl nicht zu bremsen ist, haben die meisten bestimmt ja schon mitbekommen. Nachdem Jens Weinreich in dieser Woche eine Einstweilige Verfügung gegen den DFB erwirkt hat, hat sich Zwanziger entschlossen, die zuvor fallen gelassene Klage gegen Weinreich wieder aufzunehmen. Fürs erste mehr dazu bei Jens Weinreich, auch bei Stefan Niggemeier, in der Stuttgarter Zeitung und in der Süddeutschen Zeitung:

Der DFB scheint jetzt allen zu verkaufen zu wollen, daß Weinreich angebliche Gesprächsangebote ausgeschlagen habe. Unabhängig von der Frage, wer hier angesichts des juristischen Zwischenstands von 3:0 wem Gespräche anbieten und Entschuldigungen abverlangen kann – der DFB will Weinreich in die Bittstellerposition zwingen. Eine Position, in die sich ein Mann mit cojones natürlich nicht begibt. So geht also die Sache wohl wieder vor Gericht.

Lassen wir uns jedoch davon nicht ablenken und blicken auf bedenkliche, weil basisferne Entscheidungen im deutschen Fußball:

Die DFL hat am Freitag die TV-Rechte an den Bundesligen in den nächsten vier Jahren für viel Geld verkauft und Lob erhalten. Immerhin ist der Status quo gewahrt: rund 410 Millionen Euro (bislang 405) durchschnittlich pro Jahr. Was man so hört, muß DFL-Chef Christian Seifert hart verhandelt haben. Das war keineswegs selbstverständlich, denn die Umstände waren zumindest in Teilen ungünstig:

1. Das Kartellamt bestimmt in Deutschland über das Fernsehen mit.
2. Die Finanzkrise trifft auch den Profisport.
3. Dem wichtigsten Partner Premiere geht es schlecht.

Dabei wird oft übersehen, daß die DFL den Sendern ein großes Zugeständnis gemacht hat, die weitere Zersplitterung Spielpläne der Bundesliga und der Zweiten Bundesliga der nächsten Saison: In der Bundesliga gibt es je ein Spiel am Samstag um 18.30 und am Sonntag um 15.30 Uhr. Das Samstagsspiel kollidiert mit der Sportschau und damit einhergehend mit den Interessen der Sponsoren, denen die Reichweite durch die Sportschau wichtig ist. Das frühe Sonntagsspiel findet nahezu zeitgleich mit vielen Amateurfußballspielen statt. Was sagt

eigentlich Egidius Braun dazu, der sich als amateurfußballfreundlicher DFB-Präsident vehement für den Bundesligafreien Sonntag einsetzte?

Und so spricht Brauns Nachfolger in der Welt am Sonntag heute über mögliche Finanzausgleiche für Amateurreine: „Wird der Nachweis zweifelsfrei erbracht, sind für betroffene Vereine Ausgleichssysteme denkbar.“ Der Nachweis rückgängiger Zuschauerzahlen wird vielleicht gar nicht so schwer anzutreten sein. Doch ob diesen Worten jemals Taten folgen? Zwanziger gesteht immerhin: „Ich kann die Kritik am Sonntagsspiel um 15.30 Uhr nachvollziehen. Für das Miteinander zwischen Spitzen- und Breitensport muss man aber Verständnis für die andere Seite haben.“ Dieser Kampf um Zuschauer und (letztlich) Geld ist ein politisches Problem, der Amateurfußball hat im Gegensatz zu den Profis keine Stimme mit Gewicht – und wird sich daher mit wohlfeilen Reden begnügen müssen.

Frontalangriff auf den Amateurfußball

Doch man muß genauer sein, denn auch die Zweite Liga hat zurückzutreten, wenn es um die Maximierung von TV-Geld geht. Ab der nächsten Saison wird samstags um 13, sonntags um 13.30 Uhr angepfiffen. Für Fans ein Graus, weswegen sich viele der Initiative „Kein Kick vor Zwei“ angeschlossen haben. Dort heißt es: „Vor drei Jahren wurden Zweitligaspiele noch sonntags um 15 und freitags um 20 Uhr angepfiffen. Seitdem haben sich die Terminierungen rasant in Richtung Mittag entwickelt, nun sind wir schon bei 13 Uhr und 13.30 Uhr, zudem in englischen Wochen wochentags um 17.30 Uhr. Das ist für auswärtige Fans nicht mehr zu machen, wenn nicht ein erheblicher Teil des Jahresurlaubs aufgewendet wird. Und es ist zu erwarten, daß diese Änderungen, einmal in der Zweiten Liga eingeführt, im nächsten Schrittauch in der Bundesliga angewendet werden.“

Anderes Beispiel, auf das mich Ingrid in den Kommentaren und einige User per Mail aufmerksam machen: Der DFB hat das Regionalliganachholspiel Altona FC gegen den 1. FC Magdeburg auf Mittwoch, den 3. Dezember, 14 Uhr verlegt, weil das Stadion „Hoheluft“ nicht über fernsehtaugliches Flutlicht verfügt. Dem AFC dürften immense Zuschauereinnahmen flöten gehen – denn welches Team bringt schon so viele Fans wie Magdeburg mit? Die Website ringfahndung.de nennt diese Entscheidung einen „Frontalangriff auf den Amateurfußball“. Wenn es den Klub trösten sollte, vielleicht schau ich am Mittwoch mal rein.

Einen aufklärerischen Beitrag über die basisfeindliche Fußballpolitik lesen wir von Thomas Haid in der Stuttgarter Zeitung: „Schon die Zweite Liga leidet massiv unter dem Modell, das samstags und sonntags einen Spielbeginn um 13 Uhr und um 13.30 Uhr vorsieht – also zu einer völlig familienunfreundlichen und Sportarten-untypischen Anstoßzeit. Wahrscheinlich hätte die DFL auch einem Anpfiff um 10 Uhr zugestimmt, wenn ein Sender dafür noch mal in die Tasche gegriffen hätte. Noch härter trifft es den Amateurbereich, für den bisher der Sonntagmittag (15 Uhr) als exklusiver Spieltermin reserviert war. Nun hat die DFL diese heilige Kuh geschlachtet, obwohl viele Klubs in den niedrigeren Regionen bereits über einen Zuschauerschwund klagen und ums Überleben kämpfen.“

Weiter heißt es: „Den Amateuren fehlt die Lobby. Der für sie zuständige DFB besitzt offensichtlich keinen Einfluß mehr bei der DFL. So hat Theo Zwanziger in den vergangenen Wochen nicht einmal richtig protestiert, um angesichts des sich abzeichnenden Szenarios die Rechte seiner Amateure zu schützen.“

	<p>Gartenbaubetriebe Alfred Verse Hilgenboomstraße Telefon 0209 / 137713 Sponsor der DJK TuS 1910 Rotthausen</p>	
---	---	--